

starke Exemplare erziehen, so muß man sie den Sommer über ins freie Land auspflanzen. Unter guter Bedeckung dauert sie auch ziemlich gut im Freien aus, aber in sehr harten Wintern bleibt es immer ein Wagstück. Die Vermehrung geschieht sehr leicht durch Stecklinge im lauwarmen Mistbeete.

Die Hortensie besitzt die Eigenthümlichkeit, daß sich ihre Blumen in einer mit Eisenoxyd und phosphorsaurem Kalk geschwängerten Moorerde mehr oder minder prachtvoll himmelblau, auch hellviolettblau oder lilla, färben. Ehe man die Pflanzen in solche Erde versetzt, muß von den Wurzeln die alte Erde rein abgeschüttelt werden, — übrigens muß man sie wenigstens alle 2 Jahre in solche Moorerde versetzen, da mit der Zeit die färbenden Stoffe derselben sich auslaugen. Die blaufärbende Moorerde (Hortensienerde) findet sich nicht überall (so müssen sie z. B. die Leipziger Gärtner aus der Gärth bei Zwenkau herbeiholen) und man empfiehlt deshalb in allen Gartenbüchern eine Menge künstlicher Erdmischungen, welche die ächte Hortensienerde ersetzen sollen, aber leider immer nur ohne Erfolg angewendet werden; so empfiehlt der Hr. Hofgärtner Bosse eine Mischung von Dchererde, Moorerde und schwarzer Erlenbrucherde, Andere empfehlen das Begießen mit Alaunwasser u. s. w. Uebrigens soll Erlenbrucherde, so wie auch alte Kohlenmailererde, wirklich dieselben Wirkungen auf die Hortensienblumen äußern, wie die färbende Moorerde. — Die ächte Hortensienerde ist kohlschwarz, speckig, aber locker, sehr sandig, schwer, und färbt die Hände schwarz; sie findet sich meist in Brüchen und in der Nähe von Torflagern, aber immer nur in flachen Schichten. Die Hortensien gedeihen vortreflich in solcher Erde.

Die Hortensien lassen sich recht gut treiben, wenn man sie Ende December in eine Wärme von 8—12° dicht an die Fenster stellt, eine möglichst feuchte Atmosphäre unterhält und bei starkem Sonnenschein etwas Schatten giebt; späterhin muß man die Temperatur bis 15° erhöhen. Die Ende Decbr. zum Treiben aufgesetzten Hortensien blühen in der Regel Anfang März. Noch schneller lassen sie sich von Ende Jan. an in einem warmen Mistbeete treiben. — Sobald die getriebenen Hortensien blühen, müssen sie in eine kältere Temperatur gebracht werden, damit die blasse Farbe ihrer Blumen dunkler wird.

Hypericum. Johanniskraut. (XVIII. 4.)

1) H. Ascyron L. Sibirisches J., St. Peterswurz. 4. Eine sehr hübsche Rabattenpflanze, mit einfachen, 1—1½ F. hohen, 4eckigen Stengeln und